

Tagungsbericht

Besondere Aufmerksamkeit fand die Vorstellung eines Historischen Projekts anlässlich des 75. Jubiläums des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften. Prof. Dr. *Fabio Rugge* (Pavia), Prof. Dr. *Stefan Fisch* (Speyer), Prof. Dr. *Gavin R. Drewry* (Royal Holloway University, U.K.) und Prof. Dr. *Jean-Marie Yante* stellten einen soeben erschienenen Band zur Geschichte des Internationalen Instituts (*Fabio Rugge/Michael Duggett* (eds.), IIAS 1930-2005, IOS Press, Amsterdam et al. 2005) vor. Dabei beleuchtete der Beitrag von Prof. Dr. *Stefan Fisch* über »Origins and History of the International Institute of Administrative Sciences: From Its Beginnings to Its Reconstruction After World War II (1910-1944/47)« die Geschichte des Internationalen Instituts, das aus der Idee der Selbstorganisation urbanistischer Aktivitäten entstand, und damit eng dem Tagungsthema verbunden war.

Die traditionelle Braibant Lecture wurde vom früheren Präsidenten des Internationalen Instituts, Prof. Dr. *Ignazio Pichardo Pagaza* (Mexico) zum Thema »Public Administration and Environment Protection in Latin America« gehalten. Der Präsident des IIAS, Prof. Dr. *Franz Strehl*, moderierte die Diskussion, an die sich ein Empfang auf Einladung des Internationalen Instituts anschloss.

Die Tagung in der Mitte Berlins wurde von einem Rahmenprogramm begleitet, aus welchem nur einige besonders eindrückliche Ereignisse erwähnt seien. Der feierliche Willkommensempfang nach der Eröffnung der Tagung fand auf Einladung des Bundesinnenmini-

steriums und der Deutschen Bank in den Räumlichkeiten der Deutschen Bank AG an historischer Stätte in Berlin-Mitte statt. Besonderen Anklang fand der letzte Abend, welcher die Konferenzteilnehmer auf einen Spargel- und Kürbishof im brandenburgischen Klaistow entführte. Der dortige freundliche Empfang in zünftiger Umgebung auf Einladung der Deutschen Sektion des Internationalen Instituts spiegelte die angenehm unprätentiöse und zugleich präzise Gesamtorganisation der Konferenz durch das Organisationskomitee der Deutschen Sektion, Prof. Dr. *Hans Peter Bull* (Universität Hamburg), Dr. *Christoph Hauschild* (Bundesministerium des Innern, Berlin) und *Claudia Schiefelbein* (Universität Potsdam) wider. Die nächste Konferenz des IIAS wird im Jahre 2006 in Monterrey/Mexiko stattfinden.

Es bleibt aus der Konferenz der Gesamteindruck, dass die Frage der Kooperationen zwischen privatem und öffentlichem Sektor stets die Frage nach dem Selbstverständnis der staatlichen Tätigkeit aufwirft. Versteht sich der Staat als planend oder als Rahmen setzend oder will er entwicklungssteuernd auf die Umweltfaktoren einwirken? Erst nach einer solchen Grundentscheidung lassen sich taugliche Modelle von öffentlich-privaten Kooperationsformen entwickeln, welche nicht ubiquitär einsetzbar sind. Dennoch boten die vorgestellten internationalen Modelle Denkanstöße für die deutsche Debatte über ein Verfahrenskooperationsrecht, denen im Weiteren näher nachzugehen sein wird.

Dr. Margrit Seckelmann, Speyer

Nachrichten

Baulücken im Internet

Im Düsseldorfer Stadtgebiet gibt es 545 Baulücken, die ein beachtliches Potenzial für den Wohnungsbau darstellen. Nach Feststellungen des städtischen Planungsamtes ließen sich hier bis zu 4.000 Wohnungen errichten. Um diese Flächen in den Blickpunkt möglicher Interessenten zu rücken, haben die Stadtplaner alle Baulücken detailliert erfasst und im Internetangebot der Stadt Düsseldorf unter www.duesseldorf.de/planung veröffentlicht. Neben einem Foto des Grundstückes sind auch Lagepläne und Hinweise zur baurechtlichen Situation dargestellt. Die Landeshauptstadt weist als eine der ersten Städte in Deutschland ihr Baulandkataster, bestehend aus Baugebieten und Baulücken, im Internet aus. Zu den bereits veröffentlichten Baugebieten für den Wohnungsbau sind jetzt noch die Baulücken hinzu gekommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Amt für Kommunikation, Telefon: (0211) 89-93131.

Papierloser Landtag Steiermark

Mit der konstituierenden Sitzung des Steiermärkischen Landtages und der Wahl des Landeshauptmannes Mag. Franz Voves wurde PALLAST erfolgreich in Betrieb genommen. Dies ist der europaweit erste Einsatz eines Gesetzgebungs-Workflow für Parlamente mit digitaler Signatur. Der Schriftverkehr zwischen Abgeordneten, Landtagsklubs und Landtagsverwaltung erfolgt ab sofort elektronisch. Alle Abgeordneten verwenden dazu einen Laptop und eine persönliche Signaturkarte (mit der Bürgerkarte als USB-Stick).

Die Vorbereitung von Anträgen und Sitzungen erfolgt online mit PALLAST. Sind Unterschriften weiterer Abgeordneter für bestimmte Prozesse notwendig, werden diese elektronisch angefordert. Über die Protokollierung ist jederzeit nachvollziehbar, wer wann Änderungen am Dokument vorgenommen hat. So hilft PALLAST durch Vorlagen und Regeln, formale Fehler zu vermeiden. Diese Sicherheit und Vereinfachung sind neben der Kostenreduktion die wichtigsten Gründe für die Innovation.

Weitere Informationen: icomedias GmbH, Mag. Heidemarie Simon, Telefon: +43-316-721671-231, E-Mail: heidemarie.simon@icomedias.com, Internet: www.icomedias.com.

Mitarbeiterportal

MyGSB heißt ein vorkonfiguriertes Mitarbeiterportal der MATERNA GmbH. Es wurde auf Basis der Content-Management-Lösung Government Site Builder (GSB) und der Formularmanagement-Lösung FormsForWeb der Firma Lucom realisiert. Hierbei handelt es sich um zwei Basiskomponenten der Initiative BundOnline. Das FMS ermöglicht die einfache Abbildung gängiger Geschäftsprozesse im Mitarbeiterportal, zum Beispiel das elektronische Beantragen und Genehmigen von Urlaubs- und Dienstreiseanträgen. MyGSB lässt sich ferner in gängige Portal-Server integrieren und bietet damit die Basis für komplexe Intranet-Lösungen und Mitarbeiterportale. Die Lösung basiert auf typischen Anforderungen, die an ein Intranet in der Verwaltung gestellt werden.

Weitere Informationen: MATERNA GmbH, Christine Siepe, Voßkuhle 37, 44141 Dortmund, Telefon: (0231) 55 99-168, E-Mail: Christine.Siepe@Materna.de, <http://www.materna.de/presse>.

Betrugsbekämpfung im Internet

Das Bundesinnenministerium und die Initiative D21, Europas größte Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft, haben den Abschlussbericht der Projektgruppe »Effektive Betrugsbekämpfung« vorgestellt. Die Handlungsempfehlungen für Verbraucher, Wirtschaft und Verwaltung haben das Ziel, die Betrugsgefahr im Internet zu reduzieren. Der vom Bundesinnenministerium unterstützten Projektgruppe unter Leitung von Dr. Anja Bundschuh (Director Government Relations Europe bei eBay) gehörten Vertreter von Unternehmen und Verbänden, die u.a. in den Bereichen Online-Handel und Online-Banking aktiv sind, sowie Mitarbeiter von Strafverfolgungsbehörden, Ministerien und Präventionsgremien an.

Die Informationen sowie der Abschlussbericht sind im Internet abrufbar unter www.bmi.bund.de und www.initiatived21.de.

Symposium Personalbeurteilung

Fragen der Beurteilung von Mitarbeitern/innen stoßen derzeit bei Praktikern des öffentlichen Sektors auf reges Interesse. Hintergrund hierfür ist der neue Tarifvertrag TVöD (Nachfolger des BAT), wel-

cher eine leistungsbezogene Vergütung für alle Beschäftigten vor sieht. Voraussetzung für eine leistungsbezogene Vergütung sind jedoch faire und transparente Beurteilungssysteme. Mit dem Symposium Personalbeurteilung im öffentlichen Sektor will die FHöV NRW Praktikern des öffentlichen Sektors am 8. März 2006 die Möglichkeit bieten, sich über aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte mit anderen an diesem Thema Interessierten zu knüpfen.

Weitere Informationen: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen, Telefon: (0209) 1659-222 (Frau Zimmer), E-Mail: melanie.zimmer@fhoev.nrw.de, Internet: www.fhoev.nrw.de/135.0.html.

Festschrift für Reinermann

Aus Anlass der Emeritierung von Univ.-Prof. Dr. Heinrich Reinermann vom Lehrstuhl für Verwaltungsinformatik der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer haben Sayeed Klewitz-Hommelsen und Hinrich Bonin eine Festschrift herausgegeben. Sie trägt den Titel »Die Zeit nach dem E-Government« und ist im LIT-Verlag Münster erschienen (ISBN 3-8258-8188-1).

Autoren sind Carl Böhret, Hinrich E.G. Bonin, Angelika Menne-Haritz, Peter Eichhorn, Ralf Daum, Herbert Fiedler, Kenneth L. Kraemer, John Leslie King, Klaus Lenk, Jörn von Lucke, Roland Traunmüller, Maria Wimmer sowie Arne Franz. Fokus der Aufsätze ist der beim E-Government erreichte Stand und wie es weiter geht.

GI ehrt Professor August-Wilhelm Scheer

Am 20. September 2005 hat die Gesellschaft für Informatik (GI) Professor Dr. Dr. h.c. mult August-Wilhelm Scheer als verdiente Persönlichkeit aus der Welt der Informatik zum »GI Fellow« ernannt. Sie ehrte damit den Wirtschaftsinformatiker und Entrepreneur, der seine Forschungsergebnisse unternehmerisch erfolgreich in die Praxis umgesetzt hat. Die GI ist mit rund 24.000 Mitgliedern die größte wissenschaftliche Gesellschaft auf dem Gebiet der Informatik.

Professor Scheer gründete vor 30 Jahren das Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes und leitete es bis vor wenigen Monaten mit großem Erfolg. In seiner Laudatio ehrte GI-Präsident Prof. Dr. Matthias Jarke Professor Scheer als einen bedeutenden Unternehmer, Wissenschaftler und Hochschullehrer, der sich sowohl durch seine Arbeit für den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxis als auch durch seine Beratungstätigkeit für Politik und Forschung hohe nationale und internationale Anerkennung erworben hat.

Speyerer ÖPP-Tage vom 20. bis 21. Februar 2006

Die Erfüllung öffentlicher Aufgaben in Form von öffentlich-privaten Partnerschaften (ÖPP) bildet sich mehr und mehr als zukunftsgerichtete Handlungsstrategie heraus. Um so wichtiger ist es, über eine Betrachtung von Einzelprojekten hinausgehend Querschnittsprobleme aufzugreifen, zu analysieren und zu diskutieren.

Die Speyerer ÖPP-Tage wenden sich an alle mit Fragen von ÖPP Befassten. Als Referenten stehen erfahrene Praktiker aus der öffentlichen Verwaltung, der Industrie und verschiedenen Bereichen der Beratung sowie Wissenschaftler zur Verfügung.

Auskünfte und Anmeldung: Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Postfach 1409, 67324 Speyer, Telefon: (06232) 654-360, E-Mail: ziekow@dhv-speyer.de, Internet: www.dhv-speyer.de/Weiterbildung/wbdbd_detail.asp?id=328.



AWV-Schrift:

Übersicht über die Inventurverfahren

Kostenreduzierung durch den Einsatz geeigneter Inventurverfahren



Machen Sie noch Inventur – koste es, was es wolle? Dann gehören Sie zu den circa neunzig Prozent aller Unternehmen, die die eingefahrenen Gleise noch nicht verlassen haben und sich bisher nicht zu Inventurvereinfachungen entschließen konnten.

Das muss nicht sein! Wirksame Hilfe verspricht jetzt die AWV-Schrift »Übersicht über die Inventurverfahren – Kostenreduzierung durch den Einsatz geeigneter Inventurverfahren« (52 Seiten, 15,- Euro, AWV-Eigenverlag, Eschborn, Best.-Nr.: 03 607, ISBN 3-931193-38-1). Die Schrift bietet einen schnellen und systematischen Überblick über Aufwand und Voraussetzungen verschiedener Inventurverfahren. Sie wendet sich an alle Inventurverantwortlichen in denjenigen Unternehmen, die die vorhandenen gravierenden Einsparungspotenziale in Kosten (Kosten der Aufnahme, Betriebsstilllegung) und Zeit (Fast Close) noch nicht genutzt haben.

Angesprochen sind aber auch die Unternehmen, die schon Inventurerleichterungen praktizieren. Sie erhalten Hilfestellung, Ihre Inventurverfahren daraufhin zu untersuchen, ob Sie schon – in Abhängigkeit von der Prozess- und Bestandszuverlässigkeit der Systeme in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens – die bestmögliche Kombination der zulässigen Inventurverfahren zur Anwendung bringen. Insofern kann diese Schrift auch als Beitrag zur wertorientierten Unternehmensführung verstanden werden.

Vorschau auf die kommenden Hefte

Helmut Klages: *Wie lässt sich Bürokratisierung »unspürbar« machen? – Das Bürgeramt als Paradigma*

Karl-Heinrich Schäfer, Peter Burger und Ralf Sieg: *Formeln statt Kennzahlen – oder: Das Ende der Eindimensionalität*

Ángel Iglesias Alonso: *Die Umstrukturierung der Verwaltung und das New Public Management*

Klaus Wirth: *Innovationsmanagement in der öffentlichen Verwaltung*

Axel Thomas: *Medizinische Versorgungszentren*

Erik Ruh: *Zahlungsmoral: Vorbild öffentliche Hand?*

Andreas Gehlert und Karsten Halbauer: *Temporale Aspekte in der Geschäftsprozessmodellierung in der öffentlichen Verwaltung*

Johann Bizer und Barbara Körffer: *Gütesiegel für IT-Produkte nach dem LDSG SH*

Georg Sauer: *Möglichkeiten der Nutzung von elektronischen Dokumenten-Management-Systemen*

Norvald Monsen: *Das Gemeinderechnungswesen in Norwegen*